

Urs Capaul (parteilos)  
Markus Müller (SVP)  
Kurt Zubler (SP)

An das  
Kantonsratspräsidium  
Regierungsgebäude  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 26. September 2022

## **Postulat 2022 / 15**

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

### **Axpo und EKS: Versorgung durch erneuerbare Produktion der Axpo**

Der Verwaltungsrat des EKS wird eingeladen aufzuzeigen, wie das EKS zeitnah die inländische und primär erneuerbare, von der AXPO produzierte Elektrizität direkt für die Versorgung der gebundenen Endverbraucher einsetzen kann.

#### Begründung:

Der Bundesrat kommunizierte am 6. September 2022, dass er per Notrecht einen Schutzschirm für die AXPO erstellen musste. Aufgrund der notwendigen Sicherheitsleistung im Rahmen von Termingeschäften an der Strombörse kam die AXPO in einen Liquiditätsengpass. Zur Gewährleistung der Liquidität stellte der Bund der AXPO 4 Milliarden Franken zur Verfügung.

An gebundene Endkunden können die Gestehungskosten für die inländisch erneuerbare Produktion verrechnet werden. Die AXPO verfügt mit Ausnahme der CKW selbst nicht über gebundene Endkunden, sondern nur die Kantonswerke. Im Gegensatz zu grossen Produzenten wie die BKW und die EWZ muss sie deshalb praktisch ihre gesamte Produktion am Markt verkaufen. Der Verkauf via Strombörse bedingt für den Produzenten die Garantierung von Sicherheitsleistungen, welche bei den aktuellen Marktpreisen einen enormen Liquiditätsbedarf generieren.

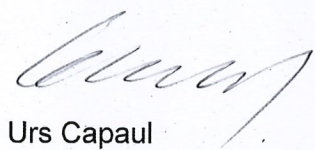
Im Rahmen der teilweisen Strommarktöffnung entschieden sich die Kantonswerke, der an der AXPO beteiligten Kantone, den Strom nicht mehr bei der AXPO direkt zu kaufen, sondern über den Strommarkt. Für den Kanton Schaffhausen als Haupteigentümer des EKS und Miteigentümer der AXPO eigentlich eine absurde Situation, dass „seine“ Unternehmungen der Elektrizitätsversorgung handeln, als ob sie keinen Bezug zueinander hätten. Zwar konnte das EKS mit der Beschaffung am Markt ihren gebundenen Kunden tiefe Energiepreise anbieten. Die AXPO aber konnte häufig die Gestehungskosten für die erneuerbare inländische Produktion am Markt nicht mehr realisieren. Eine betriebswirtschaftliche Situation, die Investitionen in die erneuerbare inländische Produktion behinderte.

Bezieht das EKS den Strom direkt bei der erneuerbaren Produktion der AXPO, hat das verschiedene Vorteile:

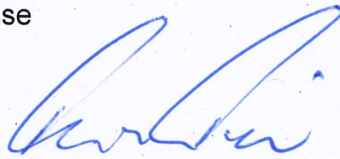
- Die AXPO produziert vermehrt direkt für den Elektrizitätsbedarf des Kantons Schaffhausen und diese Produktion wird der Strombörse entzogen
- Stabilere Strompreise für die gebundenen Kunden (wie etwa in der Stadt Zürich)
- Reduktion der mit der Strombörse verbundenen Risiken für die AXPO (in Zukunft keine Notwendigkeit von Rettungsschirmen mehr)
- Nachhaltige Finanzierung der erneuerbaren inländischen Stromproduktion durch Garantie der Gestehungskosten

Der EKS-Verwaltungsrat soll darlegen, wie das EKS möglichst schnell von der heutigen marktbasieren Beschaffungspolitik auf eine Beschaffung an der inländischen erneuerbaren Produktion (AXPO) für die Versorgung ihrer gebundenen Endverbraucher wechseln kann.

Besten Dank und freundliche Grüsse



Urs Capaul



Markus Müller



Kurt Zubler

Nachstehende Ratsmitglieder unterstützen mit ihrer Unterschrift den Vorstoss:

Name / Vorname <sup>o</sup> Blockschrift	Partei	Unterschrift
Schuck Peter	SVP	P. Schuck
Wimms Josef	SVP	J. Wimms
Werner Peter	SVP	P. Werner
Schlotter Martin	SVP	M. Schlotter
Neukomm Peter	S	P. Neukomm
Schraft Jannik	GLP	J. Schraft
Gruhle Heinzel Irene	SP	I. Gruhle Heinzel
NARCO PASSARZO	SP	N. Passarzo
Holler Bruno	SP	B. Holler
Frivogel Matthias	SP	M. Frivogel
Postmann Patric	SP	P. Postmann
Belen Kowarska	SP	F. Belen

